

Presseinformation

Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe–Basel: Bau der Spundwände nördlich von Rastatt hat begonnen

Rammarbeiten bei Ötigheim für 700 Meter langen Verbau • Stahl-Spundwände schützen Bau der Grundwasserwanne für Tunnelzufahrt

(Freiburg, 02. Juli 2014) Wie vor rund sechs Wochen angekündigt werden die Bauarbeiten im Streckenabschnitt nördlich von Rastatt nun fortgesetzt. Die für die aktuelle Bauphase erforderlichen Stahl-Spundwände wurden inzwischen produziert und zur Baustelle bei Ötigheim transportiert. In den kommenden Wochen entsteht aus diesen Stahlelementen ein rund 700 Meter langer und 30 Meter breiter Kasten, in dessen Schutz die Aushubarbeiten für den Bau der Grundwasserwanne Nord dann weitergehen können. Die wasserdichte Wanne wird später den nördlichen Zulauf zum Tunnel Rastatt aufnehmen, der auf ganzer Länge im Grundwasser liegt.

Die Spundwände werden mit einem Rüttelverfahren in den Boden eingebracht. Aufgrund der Entfernung zur nächsten Wohnbebauung ist nicht mit Beeinträchtigungen durch den Baulärm zu rechnen. Sollte dies durch ungünstige Windverhältnisse dennoch geschehen, bittet die Bahn dafür um Verständnis. Die Rammarbeiten finden nur tagsüber statt und werden voraussichtlich in drei Monaten abgeschlossen sein.

Zusätzliche Informationen zu dem Projekt Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe–Basel finden Sie auf unserer Internetseite www.karlsruhe-basel.de.